



Bundesnetzagentur

Stand der Genehmigungsverfahren Vorhaben 3 und 4 BBPlG

Dr. Julia Sigglow

4. Hildesheimer Bodenschutzkonferenz

Hildesheim, 19.10.2017

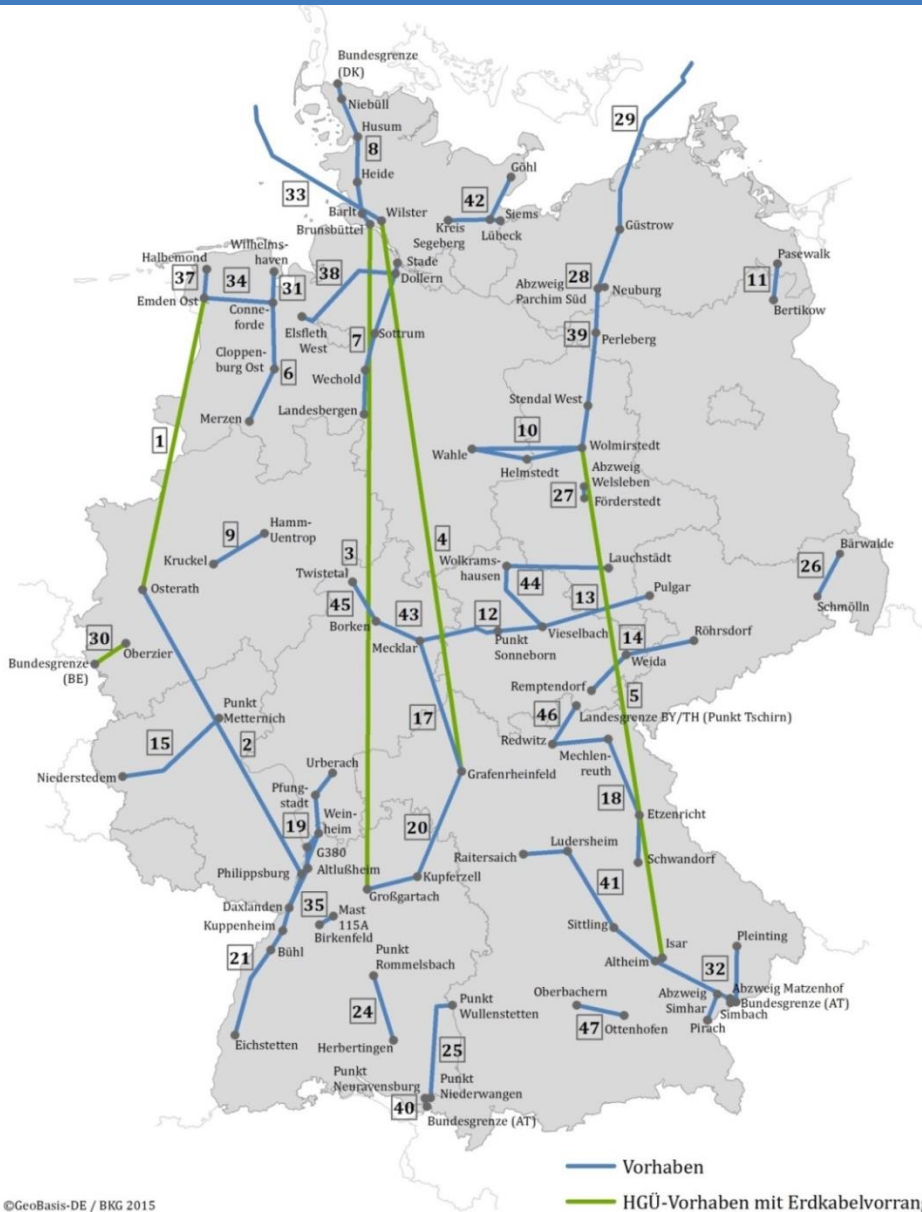


www.bundesnetzagentur.de

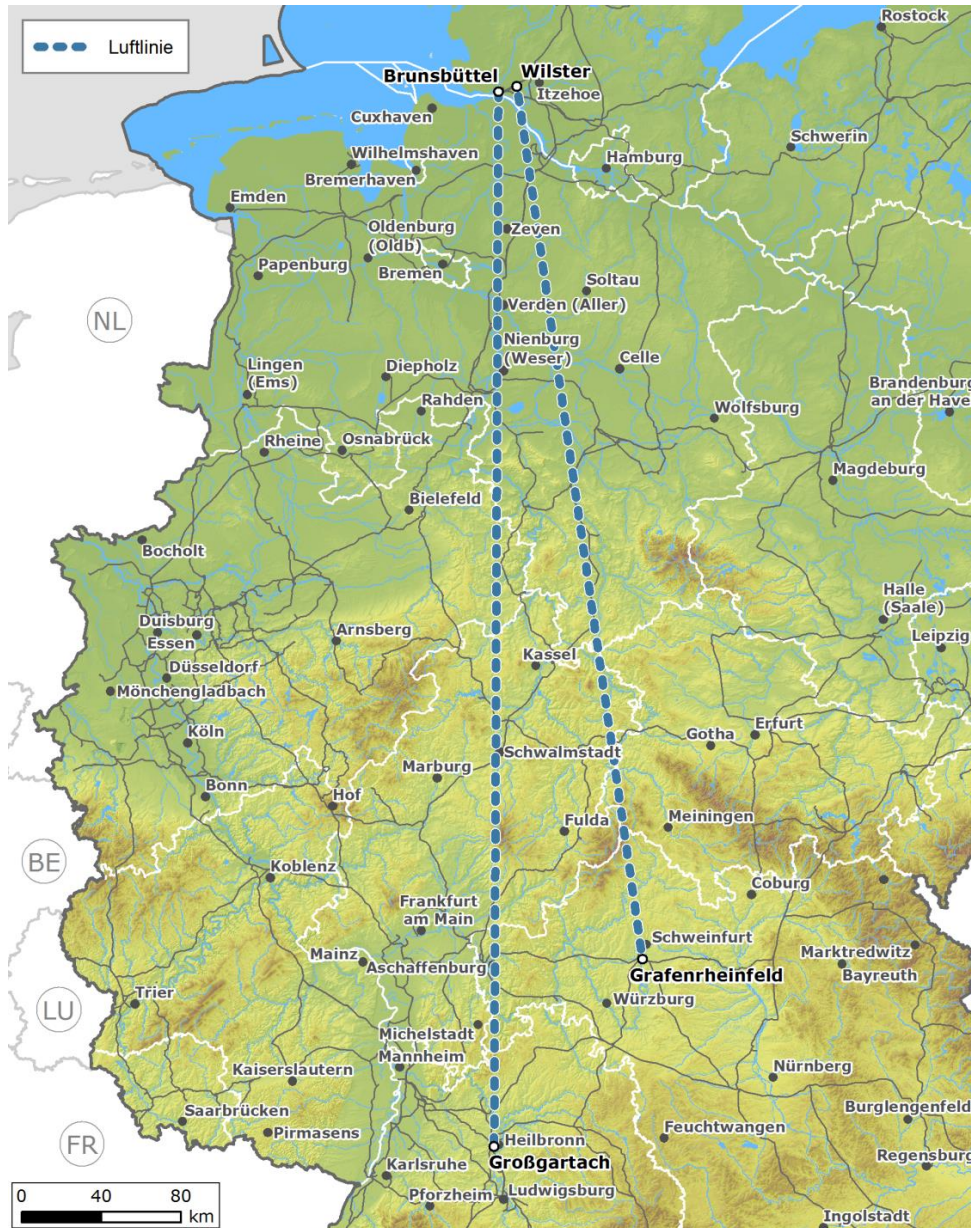


1. SuedLink: Bundesfachplanung und Planfeststellungsverfahren
2. Berücksichtigung von Boden in den Planungsstufen
3. Ausblick

1. SuedLink: Bundesfachplanung und Planfeststellungsverfahren



- Verbindliche Bestätigung der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit
- Gemäß § 3 des Bundesbedarfsplangesetzes sind die mit „E“ gekennzeichneten HGÜ-Leitungen vorrangig als Erdkabel zu bauen
- BNetzA: Genehmigungsbehörde u.a. für die HGÜ-Erdkabel-Vorhaben 1, 3, 4 und 5
- Vorhaben 3 und 4 BBPIG „SuedLink“, Übertragungsnetzbetreiber TenneT TSO und TransnetBW



- Vorhabenträger:
 - TenneT TSO
 - TransnetBW
- Trassenlänge (Luftlinie):
 - ca. 600 km (Vorhaben 3)
 - ca. 450 km (Vorhaben 4)
- Aktueller Stand:
 - Frühjahr 2017
Antragseinreichung durch
Vorhabenträger
 - Sommer 2017
Durchführung von
insgesamt 11
Antragskonferenzen
 - Herbst 2017
Veröffentlichung der
Untersuchungsrahmen

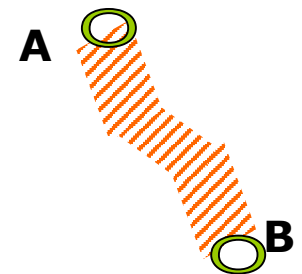
Ergebnis des **Bundesbedarfsplangesetzes**:

Festlegung der energiewirtschaftlich notwendigen Vorhaben und der Anfangs- und Endpunkte



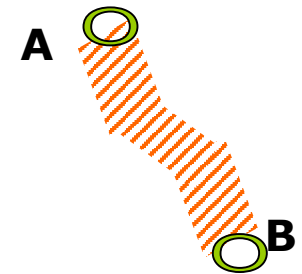
Bundeschfachplanung

- Suche nach einem raum- und umweltverträglichen Korridor für späteren Leitungsverlauf zwischen den Anfangs- und Endpunkten
- Prüfung, ob überwiegende öffentliche oder private Belange entgegenstehen
- Prüfung von ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen
- Umweltprüfung erfolgt als Strategische Umweltprüfung



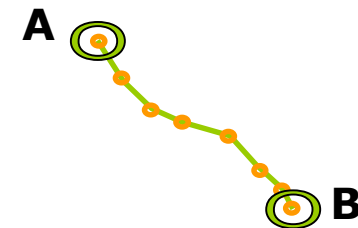
Ergebnis der **Bundesfachplanung**:

Ca. 500 bis 1.000 Meter breiter **verbindlicher** Trassenkorridor
für die spätere Trasse
inkl. Kennzeichnung potentieller Freileitungsabschnitte



Im **Planfeststellungsverfahren** wird festgelegt:

- Verlauf der Leitung (parzellenscharf)
- Kabeltechnologie und -anzahl
- Verlegetechnik (Tunnelbauweise, offene Bauweise)
- Rahmensetzung für Bauausführungsplanung und Bauablauf
- Umweltprüfung erfolgt als Umweltverträglichkeitsprüfung





Planung

- Ermittlung des Trassenkorridornetzes
- Ermittlung des Vorschlagstrassenkorridors und Alternativen

Genehmigung

- Antrag auf Bundesfachplanung, § 6 NABEG
- Öffentliche Antragskonferenzen, § 7 NABEG
- Festlegung der Untersuchungsrahmen durch BNetzA, § 7 Abs. 4 NABEG
- Vorlage vollständiger Unterlagen durch ÜNB, § 8 NABEG
- Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, § 9 NABEG
- Erörterungstermin, § 10 NABEG
- Entscheidung der BNetzA über den Trassenkorridor, § 12 NABEG

März – April 2017

Mai – Juli 2017

Ab Oktober 2017

2. Berücksichtigung von Boden in den Planungsstufen



Betrachtungsschwerpunkt in der jeweiligen Planungsstufe hängt ab von:

- Art und Umfang der Umweltauswirkungen, fachlichen Erfordernissen
- Entscheidungsgegenstand - wird zunehmend konkreter

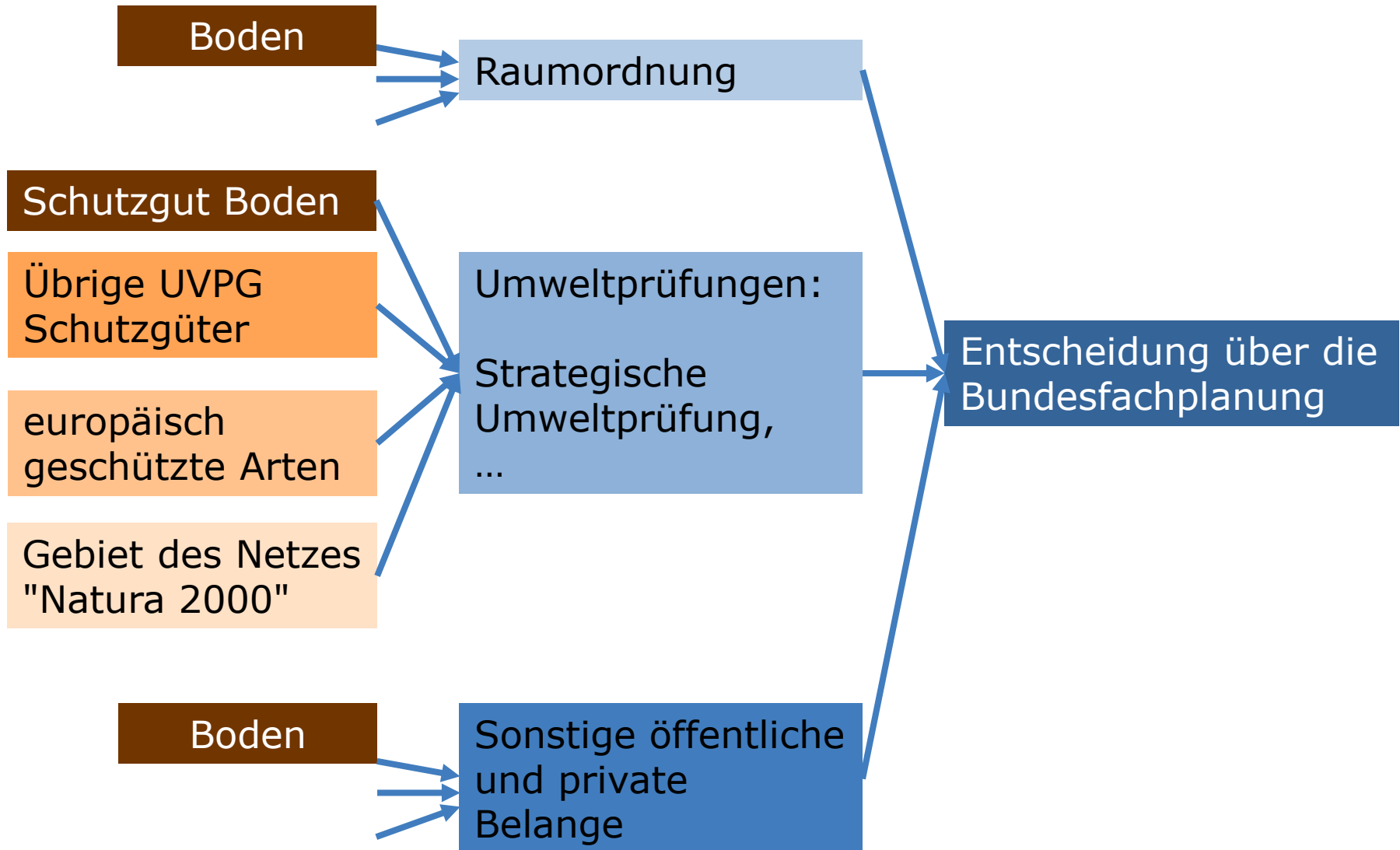
Entscheidungsgegenstand Bundesfachplanung:

1. Trassenkorridorfindung (§§ 6 und 7 NABEG)
2. Trassenkorridorvergleich (§§ 8 bis 12 NABEG)

Entscheidungsgegenstand Planfeststellung:

Trassenfindung, technische Ausführung, Rahmensetzung Bauablauf, Vermeidungsmaßnahmen







- Die voraussichtlichen bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen des Vorhabens auf Böden sind zu betrachten.
- Aspekte dabei: Einbringung von Fremdmaterial, Wärmeleitfähigkeit, Erosion, Verdichtung
- Die möglichen erheblichen Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen nach §§ 1 und 2 BBodSchG sind als Bewertungsmaßstab zugrunde zu legen und eine besondere Schutzwürdigkeit von Böden herauszustellen. Hierbei sind auch den vorsorgenden Bodenschutz betreffende Schutzgebiete einzubeziehen.



1. Trassenkorridorfindung (§§ 6 und 7 NABEG)
 - Moore
 - erosionsempfindliche Böden
 - feuchte, verdichtungsempfindliche Böden
 - in Niedersachsen auch Marschböden, Podsole



2. Trassenkorridorvergleich (§§ 8 bis 12 NABEG)
 - Böden mit besonders hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit
 - Böden mit besonders ausgeprägten natürlichen Bodenfunktionen
 - organische Böden (insbesondere Moore und Moorböden)
 - stau- und grundwasserbeeinflusste Böden
 - Böden mit besonderen Standorteigenschaften (Extremstandorte)
 - seltene Böden
 - stark geschichtete Böden
 - verdichtungsempfindliche Böden
 - vorhandene Daten (Darstellung i.d.R. 1:50.000)

3. Ausblick



- Boden wird in allen Verfahrensstufen betrachtet
- Untersuchungstiefe und Umfang orientiert sich am jeweiligen Entscheidungsgegenstand und wird zunehmend konkreter
- Zur Zeit Erstellung der Untersuchungsrahmen für die Bundesfachplanung
- Auf Basis der vollständigen Unterlagen: Auswahl eines Trassenkorridors
- Konkrete Festlegungen zu Technik, Bauablauf, genauem Trassenverlauf, Ausgestaltung von Vermeidungsmaßnahmen

→ **Planfeststellungsverfahren**



Zu erwartende Schwerpunkte:

- Ausmaß und Dauer der gesamten Baustelle (inkl. einzelner Komponenten wie Breite und Tiefe des Kabelgrabens, Breite der Fahrwege...)
- Maße des verbleibenden Schutzstreifens für die dauerhafte Anlage
- Prognose erheblicher Beeinträchtigungen
- Meidungs- und Minderungsmaßnahmen, z.B. Umgehen empfindlicher Bereiche, Baustraßen, Bodenlockerung
- Eingriffsregelung: Kompensation, Ersatzzahlungen
- Bodenkundliche Baubegleitung



Zur Zeit liegen erste Vorschläge zum Bauablauf und zur Vermeidung vor (hier Auszüge):

- Baggermatten, Verwendung von Raupenfahrzeugen bis hin zu Sumpfbaggern
- Sorgfältige sachgerechte, getrennte Lagerung von Ober- und Unterboden, Begrünung von Oberboden bei längerer Lagerung, möglichst wenig Umlagerung von Boden
- Schichten-/lagenweiser Wiedereinbau des Bodens wie vorgefunden
- Wiederherstellung und Rekultivierung bzw. Renaturierung der Oberfläche, ggf. maschinelle Bodenlockerung
- Rückbau der Baustraßen, Lagerflächen und Einrichtungsflächen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.netzausbau.de

Folgen Sie uns auf twitter.com/netzausbau
Besuchen Sie uns auf youtube.com/netzausbau



- **Bürgerservice**
info@netzausbau.de
- **Flyer und Broschüren**
netzausbau.de/mediathek
- **Internet**
netzausbau.de
- **E-Mail-Newsletter**
netzausbau.de/newsletter
- **RSS-Feed**
netzausbau.de/rss
- **Twitter**
twitter.com/netzausbau
- **YouTube**
youtube.com/netzausbau
- **Slideshare**
slideshare.net/netzausbau

